

Geschäftsbericht 2015



Wortbericht	4
Bilanz	6
Betriebsrechnung	7
Anhang zur Jahresrechnung	
1. Grundlagen und Organisation	9
2. Aktive Mitglieder und Rentner	11
3. Art der Umsetzung des Zwecks	12
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	13
5. Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad	14
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	18
7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	24
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	26
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	26
10. Bericht der Revisionsstelle	27
11. Bericht des Experten für berufliche Vorsorge	29

Liebe Versicherte und Partner

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende konnte dank Ihres Vertrauens den langjährigen erfolgreichen Wachstumskurs fortsetzen. Die Erläuterungen zu den Zahlen entnehmen Sie dem Geschäftsbericht.

Das Geschäftsjahr 2015 begann wegen der Aufhebung des EUR/CHF-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank am 15.01.2015 mit einem Paukenschlag. Dank der breiten Diversifikation des Anlageportfolios sowie der konsequenten Absicherung der Fremdwährungen führte der SNB-Entscheid nur zu einem geringfügigen Verlust. Auch die Einführung von Negativzinsen konnte sehr gut gemeistert werden. Die Herausforderungen für den Stiftungsrat waren in diesem finanzpolitischen Umfeld hoch und komplex.

Entsprechend traf sich der Ausschuss für Anlagefragen regelmässig alle sechs Wochen, um die finanzielle Struktur der Kasse zu überwachen und, wo nötig, Massnahmen einzuleiten. Um die Anlagestrategie der Stiftung noch besser auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die (Alters-)Struktur des Versichertenbestandes anpassen zu können, beschloss der Stiftungsrat, zusammen mit der Firma «c-alm» eine Asset- Liability-Studie durchzuführen. Die Erkenntnisse daraus werden nun im Jahr 2016 umgesetzt und die Anlagestrategie angepasst.

Dank dieses grossen Engagements des Stiftungsrats, insbesondere des Ausschusses für Anlagefragen, konnte die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende im Jahr 2015 ein ausserordentlich gutes Anlageresultat von **3.6%** erzielen. Mit dieser hervorragenden Performance konnte der für unsere Stiftung relevante Vergleichsindex (CS Pensionskassen Index) deutlich geschlagen werden. Dieser weist eine Performance von 0.95% aus.

Sie profitieren von diesem guten Anlageergebnis direkt und wir freuen uns, dass wir Ihr Alterssparguthaben (obligatorisch und überobligatorisch) im Berichtsjahr mit 2.5% verzinsen können. Der gesetzliche Minimalzins betrug 1.75%.

Der Abschluss neuer Vorsorgeverträge setzte sich erfreulich fort. Die Umwandlung von bisherigen bestehenden Plänen in neue modulare Vorsorgepläne war im abgelaufenen Jahr sehr hoch. Dies hat zum erfreulichen Wachstum der gesamten Stiftung beigetragen.

Per Ende 2015 weist die Stiftung eine Bilanzsumme von über CHF 2.5 Mia. aus und versichert mehr als 8'000 Personen. Innert weniger Jahre ist die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende zu einer grossen Pensionskasse mit gesunden Strukturen herangewachsen. Diese Strukturen gilt es, fortlaufend zu überprüfen und wo nötig anzupassen.

Aktuell wird der Fokus auf den Bereich Anlagen und Wertschriften gelegt. Mit optimierten, standardisierten Abläufen soll dem Stiftungsrat als oberstem Führungsgremium ein regelmässiges Reporting unterbreitet werden. Die permanente Aufarbeitung aller relevanten Zahlen unter Einbindung der Wertschriftenbuchhaltung wird es ermöglichen, dass der Stiftungsrat auch weiterhin die optimalen Entscheide zu Gunsten der Versicherten und der Kasse fällen kann.

Im letztjährigen Geschäftsbericht wiesen wir auf den Reformbedarf der Altersvorsorge hin. Damals wurde die Umverteilung zwischen Jung und Alt, aber auch die getrübteten Erwartungen an die Finanzmärkte (Ausfall der Kapitalerträge) thematisiert – mit dem Resultat:

«In letzter Konsequenz müssen die Leistungen gekürzt oder die Beiträge erhöht werden.»

An dieser Ausgangslage hat sich grundsätzlich nichts geändert. Entsprechend intensiv diskutiert der Stiftungsrat, zusammen mit Fachspezialisten, wie und ob mögliche Anpassungen oder Korrekturen in Reglementen vorzunehmen sind. Die Geschäftsstelle, insbesondere die Versichertenverwaltung, befasst sich intensiv mit der Umsetzung von möglichen Lösungsansätzen.

Der Fokus bei solchen Überlegungen und Diskussionen ist und bleibt, die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende auch für die Zukunft fit zu halten. Nur eine gesunde Stiftung garantiert, dass wir gegenüber unseren Versicherten die versprochenen Leistungen einhalten können.

Ihre Zufriedenheit – Unser Anspruch

Positive Positionierung der Stiftung, attraktive Vorsorgeangebote offerieren, erfolgreiche Anlage-resultate erzielen, hohe qualitative Dienstleistungen erbringen – dies ist auch in Zukunft unser Anspruch!

Der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle setzen sich weiterhin aktiv dafür ein, dass die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende für ihre Versicherten der vertrauenswürdige und innovative Partner für die berufliche Vorsorge bleibt – damit Sie sich als Kunde und versicherte Person auch in Zukunft auf uns verlassen können.

Ihnen, liebe Versicherte, danken wir herzlich für das ausgesprochene Vertrauen und die Treue zu unserer Stiftung. Positive wie auch kritische Rückmeldungen veranlassen uns, die Dienstleistungen und die Vorsorgepläne immer weiter zu verbessern.

Ein besonderer Dank gilt ebenfalls unseren Maklern und Vermittlern, welche mit neuen Vertragsanschlüssen zum positiven Wachstum der Stiftung beigetragen haben.

Das Jahr 2015 war für den Stiftungsrat und dessen Ausschüsse sehr arbeitsintensiv. Als Milizgremium waren viele Herausforderungen zu meistern. Wir danken Euch bestens für die geleistete Arbeit und den grossen Einsatz, das Vertrauen und die Unterstützung. Besonderen Dank richten wir an unseren Kollegen, Dr. med. Andreas Glättli, welcher den Stiftungsrat per 31.12.2015 verlassen hat. Herzlich heissen wir seinen Nachfolger, Dr. med. Matthias Strub, im Stiftungsrat willkommen.

Mit grossem Einsatz und Begeisterung trugen alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle im Berichtsjahr dazu bei, dass sämtliche administrativen Tätigkeiten und Projekte im Interesse der Versicherten und Kunden erledigt und umgesetzt werden konnten. Dieses positive Engagement hatte grosse Auswirkungen auf das erfolgreiche Geschäftsergebnis. Allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sprechen wir unseren besten Dank aus.

Bern, im Juni 2016

VSAO – ASMAC Stiftung für Selbständigerwerbende
VSAO – ASMAC Fondation pour indépendants
VSAO – ASMAC Fondazione per independenti

Dr. med. Jacques Koerfer
Präsident

Heinz Wullschläger
Geschäftsführer

Aktiven	ANHANG	2015 CHF	2014 CHF
Vermögensanlagen	6.5	2'510'093'949	2'260'933'238
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		323'008'226	166'211'177
Beitragsforderungen		30'913'606	29'292'503
Übrige Forderungen		7'162'282	5'199'485
Währungsabsicherung		-747'091	-11'835'132
Obligationen		686'736'814	776'923'733
Aktien		602'840'448	517'388'829
Immobilien direkt		116'270'000	116'610'000
Immobilien indirekt		565'269'143	525'051'768
Alternative Anlagen		178'609'003	136'032'044
Übrige Sachanlagen		31'518	58'831
Aktive Rechnungsabgrenzung		209'160	112'777
Total Aktiven		2'510'303'109	2'261'046'015
Passiven	ANHANG	2015 CHF	2014 CHF
Verbindlichkeiten		65'367'552	6'306'879
Freizügigkeitsleistungen und Renten		63'610'272	4'513'368
Andere Verbindlichkeiten		1'757'280	1'793'511
Passive Rechnungsabgrenzung		223'002	212'419
Arbeitgeber-Beitragsreserve	7.1	437'175	519'826
Nicht-technische Rückstellungen	7.2	319'960	0
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen		2'160'283'456	2'001'427'830
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	1'819'644'235	1'700'517'638
Vorsorgekapital Rentner	5.4	253'310'769	213'611'069
Technische Rückstellungen	5.5	87'328'452	87'299'123
Wertschwankungsreserve	6.4	283'671'964	252'579'061
Stiftungskapital		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0	0
Total Passiven		2'510'303'109	2'261'046'015

Betriebsrechnung	ANHANG	2015 CHF	2014 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		212'822'601	193'804'049
Beiträge Arbeitnehmer	5.2	60'244'618	56'219'409
Beiträge Arbeitgeber	5.2	65'155'658	60'477'568
Verwendung Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.1	-204'652	-133'628
Einmaleinlagen und Einkaufsummen	5.2	87'504'977	76'970'700
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.1	122'000	270'000
Eintrittsleistungen		64'579'359	62'245'522
Freizügigkeitseinlagen (aktive und passive Vers.)	5.2	61'889'471	59'614'581
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	2'689'888	2'630'941
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		277'401'960	256'049'571
Reglementarische Leistungen		-40'816'327	-33'985'974
Altersrenten		-9'664'019	-8'042'703
Hinterlassenenrenten		-2'184'253	-2'194'529
Invalidenrenten		-2'770'254	-2'412'187
Kapitalleistungen bei Pensionierung	5.2	-26'156'674	-19'608'647
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	5.2	-41'127	-1'727'908
Austrittsleistungen		-125'315'739	-44'986'517
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	-122'099'180	-39'323'465
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	-3'216'559	-5'663'052
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-166'132'067	-78'972'491
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien techn. Rückstellungen und Beitragsreserven		-158'770'107	-216'326'215
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		-77'283'894	-142'530'942
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-39'699'699	-22'424'615
Bildung technische Rückstellungen	5.5	-29'329	-20'699'755
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive	5.2	-41'839'837	-30'534'531
Auflösung Beitragsreserven	7.1	82'652	-136'372
Ertrag aus Versicherungsleistungen		0	0
Versicherungsaufwand		-320'552	-301'587
Beiträge an Sicherheitsfonds		-320'552	-301'587
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-47'820'766	-39'550'722

	ANHANG	2015 CHF	2014 CHF
Übertrag		-47'820'766	-39'550'722
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		82'128'783	156'231'915
Nettoergebnis flüssige Mittel & Geldmarktanlagen		-985'700	-8'023
Ergebnis Währungsabsicherung		31'997'798	-29'823'908
Ergebnis Obligationen		-3'193'956	50'946'137
Ergebnis Aktien		-708'994	72'636'113
Ergebnis Immobilien direkt	6.8.1	10'324'610	4'553'483
Ergebnis Immobilien indirekt		33'855'950	49'159'225
Ergebnis Alternative Anlagen		23'658'234	16'918'425
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.8.2	-12'819'159	-8'149'537
Sonstiger Aufwand		-38'695	-60'244
Verwaltungsaufwand		-3'176'419	-3'153'027
allgemeine Verwaltung	7.4	-1'779'139	-1'686'424
Marketing und Werbung		-37'681	-84'508
Makler- und Brokertätigkeit		-1'269'748	-1'263'945
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		-75'661	-98'674
Aufsichtsbehörde		-14'190	-19'476
Ertragsüberschuss vor Veränderung Wertschwankungsreserve		31'092'903	113'467'922
Bildung Wertschwankungsreserve	6.4	-31'092'903	-113'467'922
Ertragsüberschuss		0	0

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende ist eine Gemeinschaftseinrichtung. Sie führt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität durch. Der Stiftung können sich anschliessen:

- Selbständigerwerbende Ärzte mit Personal;
- Selbständigerwerbende Ärzte ohne Personal;
- Personal von Ärzten in freier Praxis;
- Privatkliniken, Spitäler und andere Arbeitgeber des medizinischen Sektors;
- Kader, Geschäftsleitung des medizinischen Sektors;
- Standeseigene Organisationen der Ärzteschaft sowie VSAO-Organisationen und andere medizinische Leistungserbringer gemäss KVG.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet dem «Sicherheitsfonds BVG» Beiträge.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Stiftungsurkunde vom 15.04.1986, revidiert und genehmigt durch Aufsichtsbehörde am 15.12.2009;
- Leistungsreglement vom 01.01.2015, genehmigt durch Stiftungsrat am 17.06.2014;
- Anlagereglement vom 01.01.2015, genehmigt durch Stiftungsrat am 25.11.2014;
- Reglement Teilliquidation vom 01.01.2008, revidiert per 01.01.2009, genehmigt durch Aufsichtsbehörde am 18.08.2009;
- Reglement Rückstellungen und Reserven vom 01.01.2014, genehmigt durch Stiftungsrat am 07.04.2015;
- Verwaltungsreglement vom 01.01.2016, genehmigt durch Stiftungsrat am 01.12.2015.

Ab 1. Januar 2009 ist die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende, aufgrund der ASIP-Mitgliedschaft, automatisch dem verbindlichen Verhaltenskodex der ASIP-Charta unterstellt. Die Umsetzung der ASIP-Charta und der Fachrichtlinien soll die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG sicherstellen.

1.4 Paritätisches Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Stiftungsräte Arbeitgebervertreter

Koerfer Jacques, Präsident	Anlageausschuss
Schwarzenbach Felix	Anlageausschuss
Glättli Andreas (bis 31.12.2015)	Ausschuss für Durchführungsfragen
Walter Richard	Anlageausschuss
Strub Matthias (ab 01.01.2016)	Anlageausschuss

Stiftungsräte Arbeitnehmervertreter

Fischer Markus, Vizepräsident	Anlageausschuss
Gutknecht Bruno	Ausschuss für Durchführungsfragen
Meier René	Ausschuss für Durchführungsfragen
Odenheimer Eric	Ausschuss für Durchführungsfragen

Sämtliche Stiftungsräte sind für eine vierjährige Amtsperiode bis ins Jahr 2016 gewählt.

Geschäftsleitung

Wullschläger Heinz	Geschäftsführer
Laterali Olivier	Stv. Geschäftsführer/Leiter Versichertenverwaltung
Rösti Toni	Leiter Finanzen

Die Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung zeichnen kollektiv zu Zweien.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Aon Hewitt (Switzerland) SA, Marianne Frei, Lagerstrasse 33, 8021 Zürich

Revisionsstelle

T + R AG, Rita Casutt, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

Anlageexperte

Dubach Advisory, Daniel Dubach, Schürweidstrasse 11, 8912 Obfelden

Aufsichtsbehörde

Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Belpstrasse 48, 3007 Bern,
Register Nr. BE.0635

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2015	31.12.2014
Angeschlossene Arbeitgeber	3'781	3'558

2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

	31.12.2015	31.12.2014
Männer	2'189	2'145
Frauen	5'497	5'337
Total Aktive Versicherte	7'686	7'482

2.2 Rentenbezüger

Altersrentner	335	283
Invalidenrentner	81	68
Ehegattenrentner	37	33
Kinderrenten	96	94
Total	549	478

2.3 Latente Invaliditätsfälle

	40	32
--	-----------	-----------

2.4 Freizügigkeitskonten (Firmen 9000 + 9009)

	81	145
--	-----------	------------

2.5 Total Versicherte

	8'356	8'137
--	--------------	--------------

2.6 Entwicklung Versicherten-Bestand

Status	Anfangs- bestand	Eintritte	Austritte	Fälligkeit	Invalidität pendent	Todes- fälle	Diff. auf Eintritt	Diff. auf Austritt	End- stand
Aktiv	7'482	2'592	2'263	96	35	1	14	21	7'686
FZK 90	145	402	442		8	1	15		81
Invalid	68	18		4		1			81
Altersrentner	283	55				3			335
Pendent	32	50	42			2		2	40
Ehegatte	33	4							37
Kinderrente (IV)	42	12		9					45
Kinderrente (Alter)	18	2							20
Waise	34	1		5				1	31
Total	8'137	3'136	2'747	114	43	8	29	24	8'356

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Stiftung bietet 21 verschiedene Vorsorgepläne an, welche durch den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer finanziert werden. Ziel der umhüllenden Vorsorgepläne ist es, den Versicherten jederzeit eine optimale Vorsorgelösung anbieten zu können. Dabei können die Arbeitgeber das Schwergewicht der Vorsorge auf die Risikoabsicherung im Invaliditäts- und Todesfall oder den Sparprozess für das Alter ausrichten.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgepläne werden grundsätzlich nach zwei Arten finanziert:

Risikoleistungen: Diese werden nach dem Prinzip des Leistungsprimats erbracht; die in Prozenten des versicherten Lohnes definierten Leistungen (Invalidität und Todesfall) werden durch entsprechende Prämien finanziert.

Altersleistungen: Diese werden nach dem Prinzip des Beitragsprimats erbracht; Altersrenten entsprechen dem individuell angesparten Kapital, multipliziert mit dem versicherungstechnischen Umwandlungssatz.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Die Vorsorgetätigkeit richtet sich nach dem Leistungsreglement und dessen Anhängen. Weitergehende Ermessensleistungen werden zurzeit keine ausgerichtet.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Nachstehende Bewertungsgrundsätze werden per 31. Dezember 2015 angewandt:

- Wertschriften: Die Bewertung der Wertschriften (Aktien, Obligationen und Kollektivanlagen in allen Anlagekategorien) erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Massgebend sind die Kurse wie sie von den Depotstellen ermittelt werden. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam im Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage verbucht.
- Fremdwährungen: Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Massgebend sind die Kurse wie sie von den Depotstellen ermittelt werden. Die daraus entstehenden Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam verbucht.
- Immobilien werden zum Verkehrswert bewertet. Per Ende 2015 wurden Verkehrswertschätzungen vorgenommen.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelt.
- Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden markt-spezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse beträgt 15 % der Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien).
- Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es erfolgten keine Änderungen.

5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pensionskasse ist voll autonom und trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte

	2015	2014
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 01.01.	1'700'517'638	1'527'454'586
Sparbeiträge Arbeitnehmer (exkl. Risiko- & VW-Kosten)	51'491'799	47'375'304
Sparbeiträge Arbeitgeber (exkl. Risiko- & VW-Kosten)	55'655'267	50'932'507
Reglementarische Einkäufe	87'504'977	76'970'700
Freizügigkeitseinlagen	61'888'275	59'585'909
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	2'689'888	2'630'942
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-122'099'180	-39'323'465
Übertrag auf Rentenskapital	-31'268'813	-30'286'678
Vorbezüge WEF/Scheidung	-3'216'559	-5'663'053
Auflösung infolge Pensionierung, Tod, Invalidität	-25'361'759	-19'691'225
Verzinsung des Sparkapitals (2.5 %, Vorjahr 2 %)	41'839'837	30'534'531
Interne Korrekturen/Rundungsdifferenzen	2'865	-2'420
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'819'644'235	1'700'517'638

Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte beinhaltet unter anderem Freizügigkeitsleistungen nach Art. 15 FZG: 62 Versicherte (Guthaben CHF 2'202'961) waren provisorisch auf dem internen Freizügigkeitskonto «Plan 90» der Stiftung transferiert, weil es pendente einzelne Austritte sind.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2015	2014
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	441'899'303.20	414'718'808.65
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.75 %	1.75 %

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

	Technische Grundlagen	
	BVG 2010, P2012, 2.00 %	BVG 2010, P2012, 2.50 %
	2015	2014
	CHF	CHF
Stand des Deckungskapitals am 01.01.	213'611'069	191'186'453
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	39'699'700	22'424'616
Total Vorsorgekapital Rentner	253'310'769	213'611'069
Anzahl Rentner	549	478

Es erfolgten im Berichtsjahr keine Rentenerhöhungen.

5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnische Annahmen

	Technische Grundlagen	
	BVG 2010, P2012, 2 %	BVG 2010, P2012, 2.50 %
	2015	2014
	CHF	CHF
Zusammensetzung der technischen Rückstellungen		
Rückstellung für Ergänzung auf Mindestbetrag der FZL (5.5.1)	97'452	124'123
Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung (5.5.2)	5'337'000	3'326'000
Rückstellung latente Invaliditätsfälle (5.5.3)	13'530'000	8'145'000
Rückstellung für Risikoschwankungen (5.5.4)	34'761'000	29'447'000
Rückstellungen Pensionierungsverluste (5.5.5)	33'603'000	18'375'000
Rückstellung für Senkung des techn. Zinssatzes (5.5.6)	-	27'882'000
Total Technische Rückstellungen	87'328'452	87'299'123

Die Kasse bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen BVG 2010 nach dem Periodenkonzept mit den auf das Jahr 2015 projizierten Sterblichkeiten (P2012) und einem technischen Zins von 2.00 % (Vorjahr 2.5 %).

Trotz Zunahme der Leistungsfälle hat die Stiftung im Geschäftsjahr 2015 das technische Ergebnis mit einem Risikogewinn beim Risiko Invalidität und Tod aktive Versicherte abgeschlossen. Die Risikobeiträge zusammen mit den frei gewordenen Vorsorgekapitalien waren höher als das notwendige Vorsorgekapital für die Invaliditäts- und Hinterlassenenleistungen.

5.5.1 Rückstellung für die Ergänzung auf Mindestbetrag der Freizügigkeitsleistung

Gemäss dem letzten gültigen Reglement entspricht das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten dem reglementarischen Altersguthaben, d.h. der Freizügigkeitsleistung gemäss Art. 15 FZG. Die effektive Freizügigkeitsleistung entspricht für alle Versicherten dem Maximum der nach Art. 15, 17 und 18 FZG ermittelten Beträge. Die Stiftung stellt die Ergänzung auf diesen Mindestbetrag im Rahmen einer Rückstellung zurück. Per 31.12.2015 beträgt die Rückstellung CHF 97'452.45.

5.5.2 Rückstellung für Zunahme der Lebenserwartung der Rentenbezüger

Diese Rückstellung dient zur Finanzierung der Erhöhung der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger und der Rückstellung für latente Invaliditätsfälle bei der Umstellung der technischen Grundlagen. Die Rückstellung beträgt pro Jahr ab dem Beobachtungsmittelpunkt der verwendeten Grundlagen 0.5 % der Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger und der Rückstellung für latente IV-Fälle. Per 31.12.2015 beträgt die Rückstellung 2.0 % der entsprechenden Vorsorgekapitalien und Rückstellungen.

5.5.3 Rückstellung für latente Invaliditätsfälle

Die Rückstellung für latente Invaliditätsfälle soll die Kosten für mögliche Invaliditätsfälle, die heute bereits bekannt sind, für die aber noch keine Rentenleistungen ausbezahlt werden, abdecken. Gemäss Mitteilung der Stiftung werden erfahrungsgemäss in 50 % der Fälle, bei denen bereits eine Prämienbefreiung läuft, Invalidenleistungen fällig. Die Rückstellung für latente Invaliditätsfälle wird deshalb auf 50 % des Vorsorgekapitals festgelegt, das notwendig wäre, wenn alle von der Stiftung gemeldeten Prämienbefreiungsfälle zu Invalidität führen würden.

5.5.4 Rückstellung für Risikoschwankungen

Diese Rückstellung soll ausserordentliche Schwankungen im erwarteten Risikoverlauf auffangen, wobei Spitzenrisiken teilweise berücksichtigt werden. Sie wurde anhand einer Risikoanalyse per 31.12.2015 mit einem Sicherheitsniveau von 99.95 % über ein Jahr unter Berücksichtigung der reglementarischen Risikobeiträge festgelegt. Die Berechnung der Rückstellungen beruht auf den technischen Grundlagen BVG 2010, P2012 und einem technischen Zins von 2.0 %.

5.5.5 Rückstellung für Pensionierungsverluste

Die Rückstellung für Pensionierungsverluste dient zur Finanzierung des im Vergleich zu den verwendeten technischen Grundlagen zu hohen reglementarischen Umwandlungssatzes resp. für allfällige Pensionierungsverluste aufgrund der BVG-Mindestbestimmungen. Die Rückstellung wird für alle Versicherten gebildet, die in den nächsten 5 Jahren ordentlich pensioniert werden können und unter der Annahme, dass 75 % der Leistungen in Rentenform ausbezahlt werden.

5.5.6 Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes

Per 31.12.2015 senkt die Stiftung den technischen Zinssatz von 2.5 % auf 2.0 %. Die Kosten werden soweit als möglich mittels Auflösung der Rückstellung für Senkung des technischen Zinssatzes finanziert.

5.6 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	2015	2014
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	2'160'283'456	2'001'427'831
Vorsorgekapitalien und techn. Rückstellungen	2'160'283'456	2'001'427'831
Wertschwankungsreserve	283'671'964	252'579'061
Stiftungskapital	0	0
Zur Deckung der regl. Verpflichtungen verfügbar	2'443'955'420	2'254'006'892
Deckungsgrad	113.1 %	112.6 %

5.7 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Aufgrund der Beurteilung der finanziellen Lage der Kasse per 31.12.2015, kann der Experte für die berufliche Vorsorge bestätigen, dass per diesem Datum:

- die Kasse gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Zum besseren Verständnis wird die Expertenbestätigung im vollen Wortlaut auf Seite 30 abgedruckt.

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Schwarzenbach Felix	Präsident des Anlageausschusses, Mitglied des Stiftungsrats
Koerfer Jacques	Mitglied des Stiftungsrats
Walter Richard	Mitglied des Stiftungsrats
Fischer Markus	Mitglied des Stiftungsrats
Anlagereglement	01.01.2015, Strategie-Bandbreiten siehe Titel 6.5
Beratung in Anlagefragen	Dubach Advisory, Obfelden
Immobilienverwaltungen	Patrick Emmenegger Immobilien, Bern PK Immo AG, Lyss Sunnmatt Immobilien AG, Sarnen Truvag Treuhand AG, Luzern Bilfinger Real Estate AG, Wallisellen
Immobilienmanagement	INREIM AG, Zürich
Vermögensverwaltungsmandate, Depotstellen und deren Aufsichtsbehörde	Credit Suisse AG, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt) UBS AG, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt) ZKB, Zürich (FINMA bewilligt und beaufsichtigt) OLZ, Bern (FINMA bewilligt und beaufsichtigt)
Global Custodian	Credit Suisse, Bern
Verwaltung Geldmarktanlagen	Geschäftsstelle

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende hat im Geschäftsjahr 2015 Retrozessionen von CHF 659'604 erhalten und diese erfolgswirksam verbucht. Zudem liegen von Vertragspartnern Erklärungen vor, wonach diese keine Retrozessionen erhalten, bzw. der Stiftung weitergeleitet haben.

6.2 Ausübung Stimmrechte (Minder Initiative)

Die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende nimmt ihre Aktionärsrechte gemäss VegüV (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften) aktiv wahr und übt die Stimmrechte für die von ihr gehaltenen Aktien an den Aktiengesellschaften schweizerischen Rechts, deren Aktien börsenkotiert sind, konsequent aus. Die Liste über das Abstimmverhalten ist auf der Website www.vsaostiftung.ch unter der Rubrik Finanzen, Ausübung Stimmrechte, offengelegt.

6.3 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 BVV 2)

Per 31. Dezember 2015 wird keine Überschreitung der BVV2 Maximallimiten ausgewiesen.

6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2015	2014
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	252'579'061	139'111'139
Bildung/Auflösung	31'092'903	113'467'922
Wertschwankungsreserve am 31.12.	283'671'964	252'579'061
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve (Betrag)	310'943'251	287'119'306
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-27'271'287	-34'540'245
Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien)	2'072'955'004	1'914'128'707
Vorhandene Wertschwankungsreserven in % der Verpflichtungen	13.7%	13.2%
Zielgrösse Wertschwankungsreserven in % der Verpflichtungen	15.0%	15.0%

Die vom Stiftungsrat festgelegte Zielgrösse der Wertschwankungsreserve ist im Anlagereglement geregelt. Sie basiert auf der ALM Analyse und auf finanzökonomischen Überlegungen und trägt den aktuellen Gegebenheiten und Erwartungen Rechnung.

6.5 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien (nach ökonomischem Exposure)

Anlagekategorie	Stand per 31.12.2015		Stand per 31.12.2014		Strategie in %	Taktische Bandbreite	
	in CHF 1'000	in %	in CHF 1'000	in %		Min. %	Max %
Forderungen, Sachanlagen, FX-Absicherungen	37'568	1.50	22'828	1.01			
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	332'804	13.26	166'211	7.35	1.00	0.00	7.00
Obligationen	686'737	27.36	776'924	34.36	42.00	33.00	51.00
Aktien Global	593'045	23.62	517'389	22.88	18.00	14.00	37.00 ¹⁾
Immobilien Schweiz	681'540	27.15	641'662	28.38	29.00	23.00	35.00
Alternative Anlagen	178'609	7.12	136'032	6.02	10.00	0.00	15.00 ¹⁾
Total Engagements	2'510'303	100.00	2'261'046	100.00	100.00		
Aktien Global und Alternative Anlagen	771'654	30.74	653'421	28.90			37.00

1) Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 03.12.2013 beschlossen, für die Anlagekategorien Aktien Global und Alternative Anlagen eine gemeinsame, maximale taktische Bandbreite von 37 % festzusetzen.

Der Stiftungsrat hat an der Sitzung vom 13.10.2015 eine neue Anlagestrategie beschlossen, welche per 01.01.2016 in Kraft tritt. In einer Übergangsfrist werden die liquiden Mittel investiert und die Anlagekategorien in die neuen strategischen Bandbreiten gesteuert.

Liquide Mittel wurden Ende 2015 zusätzlich für die Begleichung von Teilliquidationsfällen zurückbehalten.

6.6 Nachweis für die Einhaltung der BVV2 Richtlinien

Art. 55 Gesamtbegrenzungen Exposure gemäss BVV2 per 31.12.2015

	in CHF 1'000	in %	Limiten	Relative Gewichtung
Grundpfandtitel	25'500	1.02	50 %	-48.98 %
Aktien	593'045	23.62	50 %	-26.35 %
Immobilien	681'540	27.15	30 %	-2.77 %
Alternative Anlagen	178'609	7.12	15 %	-7.88 %
Fremdwährungen ohne FX-Absicherung	384'089	15.32	30 %	-14.68 %

6.7 Offene Verpflichtungen/Kapitalzusagen

Offene Verpflichtungen/Kapitalzusagen

	Währung	Vereinbarung	Offene Positionen
Private Equity	USD	138'400'000	86'419'111
Private Equity	EUR	10'000'000	4'929'483
Immobilien Ausland	USD	45'000'000	10'467'321
Infrastruktur	CHF	96'884'000	44'435'000

Offene Derivat-Positionen/Fremdwährungsabsicherungen

Devisenverkauf	JPY	117'280'000	gegen CHF	Valuta 19.02.2016
Devisenverkauf	EUR	10'440'000	gegen CHF	Valuta 19.02.2016
Devisenverkauf	GBP	2'070'000	gegen CHF	Valuta 19.02.2016
Devisenverkauf	USD	33'410'000	gegen CHF	Valuta 19.02.2016

Verkauf 112 Futures SMI 18.3.2016

Der Marktwert der Devisentermingeschäfte per 31.12.2015 beträgt CHF -747'091 (Vorjahr CHF -11'835'132).

Die zur Deckung der Derivate gemäss BVV2 benötigte Liquidität ist vorhanden.

6.8 Erläuterungen zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage

6.8.1 Ergebnis der direkten Immobilien

	2015	2014
	CHF	CHF
Liegenschaftsertrag	5'536'641	5'151'009
Liegenschaftsaufwand	-632'302	-683'611
Wertentwicklung (inkl. Portfolio-Aufbaukosten)	5'280'231	86'085
Gewinn aus Verkauf von Immobilien	140'040	0
Bruttoergebnis Immobilien direkt	10'324'610	4'553'483
Liegenschaftsverwaltung	-256'592	-260'288
Kosten Immobilienmanagement	-187'645	-164'147
Abklärung Immobilienprojekte (Portfoliokosten)	-64'063	-60'368
Netto-Ergebnis	9'816'310	4'068'680

Der durchschnittliche Kapitalisierungszinssatz für die Bewertung beträgt 3.54 % (die Bandbreite der Kapitalisierungszinssätze liegt zwischen 3.3 % und 4.2 %).

6.8.2 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen

	2015	2014
	CHF	CHF
Spesen	2'910	5'443
Transaktionsspesen	101'828	293'299
Vermögensverwaltung (inkl. direkte Immobilien) brutto verbucht	2'940'188	3'222'234
Investmentcontrolling und -beratung	133'380	12'459
Indirekte Vermögensverwaltungskosten in Kollektivanlagen	9'979'802	5'613'252
Erhaltene Retrozessionen	-659'604	-1'317'806
Liegenschaftsverwaltung	256'592	260'288
Abklärung Immobilienprojekte	64'063	60'368
Total	12'819'159	8'149'537

6.8.3 Vermögensverwaltungskosten (inkl. Darstellung der Vermögensverwaltung mit intransparenten Vermögensverwaltungskosten gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV 2)

Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen (Wertschriften/direkte Immobilien)	CHF	12'819'159
Total Vermögensanlagen (Marktwerte)	CHF	2'510'093'955
Davon intransparente Anlagen	CHF	63'125'842
Total Kosten in % der kostentransparenten Vermögensanlagen (2014 0.39 %)		0.51 %
Kostentransparenzquote (2014 93.5 %)		97.49 %

Intransparente Anlagen per 31.12.2015

ISIN	Anbieter	Produktennamen	Kategorie	Währung	Marktwert in CHF	in % des Vermögens
Mutual Fonds Immobilienfonds					13'612'812.38	0.54 %
CH0002875497	UBS Fund Management (Switzerland) AG	Immobilien Schweiz	Anspr. Anl.st. Immobilien CH	CHF	1'175'272.56	0.05 %
LU0200604097	UBS (Lux) Euro Value Added Real Estate Fund FCP-SIF	Uts -A(1)- UBS L Eu V Add R E Dist.	Infrastruktur Anlagen	EUR	1'565'836.32	0.06 %
CH0263627355	Swiss Prime Anlagestiftung - Anlagegruppe SPA Immobilien Schweiz	Anspr. SwPrAnlAnlSimS	Anspr. Anl.st. Immobilien CH	CHF	10'871'703.50	0.43 %
Mutual Fonds Portfolio Fonds					1.00	0.00 %
CH0020490840	Pensimo Management AG	Pensimo Anlagestiftung Testina B	Infrastruktur Anlagen	CHF	1.00	0.00 %
Private Equity					49'513'028.85	
-	-	Akt Global Infrastructure	Infrastruktur Anlagen	USD	15'798'500.89	0.63 %
-	-	Akt Lexington Capital Part	Private Equity Funds	USD	5'566'635.07	0.22 %
-	-	Akt Global Infrastructure	Infrastruktur Anlagen	USD	12'790'920.23	0.51 %
-	-	Akt Coller Intl Partners	Private Equity Funds	USD	4'392'998.45	0.18 %
-	-	Ant Committed Advisors	Private Equity Funds	EUR	6'046'408.02	0.24 %
XD0028550248	Allegis Value Trust Inc	Akt. Allegis Value Trust Inc	Infrastruktur Anlagen	USD	4'917'566.19	0.20 %
Total					63'125'842.23	2.51 %
Kostentransparenzquote						97.49 %

Der Stiftungsrat beschliesst die Weiterführung der intransparenten Anlagen an der Sitzung vom 28.06.2016.

6.8.4 Performance der Vermögensanlage in Prozent

Bezeichnung	2015			2014		
	Performance	Benchmark	Abweichung	Performance	Benchmark	Abweichung
Liquidität	19.88 %	-0.90 %	20.78 %	-22.63 %	-0.12 %	-22.51 %
Obligationen	-0.38 %	0.61 %	-0.99 %	7.04 %	1.49 %	5.55 %
Aktien Global	-0.56 %	-1.11 %	0.55 %	16.79 %	16.98 %	-0.19 %
Immobilien	6.06 %	5.80 %	0.26 %	8.80 %	9.94 %	-1.14 %
Alternative Anlagen	12.20 %	1.10 %	11.10 %	18.94 %	17.44 %	1.50 %
Total (gewichtet)	3.63 %	2.12 %	1.51 %	7.90 %	8.16 %	-0.26 %

Gemäss detailliertem Investmentreporting der Credit Suisse beträgt die Gesamrendite der Wertchriften 3.6 %. Die Berechnung berücksichtigt monatliche Mittelflüsse, ein direkter Vergleich mit dem ausgewiesenen Nettoergebnis in der Bilanz ist daher nicht möglich. Der Erfolg der Fremdwährungsabsicherung wird in der Anlagekategorie Liquidität ausgewiesen. Dem Gewinn in der Anlagekategorie Liquidität stehen Verluste in den übrigen Anlagekategorien gegenüber.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1. Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

	2015	2014
	CHF	CHF
Debitoren angeschlossene Arbeitgeber	31'982'782	30'390'350
Delkredere	-20'000	-20'000
Vorauszahlungen	-1'049'176	-1'077'847
Total Anlagen beim Arbeitgeber (Beitragsforderungen)	30'913'606	29'292'503
in % der Bilanzsumme	1.2 %	1.3 %
	2015	2014
	CHF	CHF
Stand 1.1.	519'826	383'454
Zuweisung	122'000	270'000
Verwendung	-204'652	-133'628
Total Arbeitgeber-Beitragsreserven	437'174	519'826

Auf eine Verzinsung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeberreservekonti wurde verzichtet.

7.2. Rückstellung für latente Grundstückgewinnsteuer

Im Zusammenhang mit einem Liegenschaftsverkauf im 2015 fällt eine Grundstückgewinnsteuer an, welche jedoch erst im 2016 bezahlt wird.

7.3. Verpfändete Aktiven

In Verbindung mit dem «Rahmenvertrag für die Sicherstellung von Margenerfordernissen» besitzt die Credit Suisse ein Pfandrecht zur Sicherung aller Forderungen aus bereits abgeschlossenen oder zukünftigen Geschäftsbeziehungen bis zum Kapitalbetrag von CHF 50 Mio.

7.4 Verwaltungsaufwand (exkl. Vermögensverwaltung)

	2015	2014
	CHF	CHF
Personalaufwand	1'180'042	1'112'432
Stiftungsrat	182'561	106'747
Revisionsstelle	24'129	30'000
Wartung, Projekte & Support Verwaltungssystem	83'927	52'801
Experte für Berufliche Vorsorge	51'532	68'675
Aufsichtsbehörde	14'190	19'476
Makler (Courtage) und Vermittler (Provisionen)	1'269'748	1'263'944
Marketing	37'681	84'508
Miete und Nebenkosten	145'240	151'255
Informatik/Büromaterial/Porti/Telefon/Drucksachen	190'574	253'864
Diverser Verwaltungsaufwand	-3'205	9'326
Total Verwaltungsaufwand	3'176'419	3'153'028
Total Versicherte	8'356	8'137
Verwaltungskosten pro Mitglied	380.15	387.50

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine Auflagen.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Teilliquidationen

Die Voraussetzungen für eine Teilliquidation sind in folgenden Fällen erfüllt (gem. Reglement Teilliquidation, gültig ab 01.01.2008):

- a) bei einer erheblichen Verminderung der Belegschaft;
- b) bei einer Restrukturierung eines angeschlossenen Unternehmens;
- c) bei Auflösung eines Anschlussvertrages;
- d) bei freiwilligem Austritt eines Selbständigerwerbenden.

Der Stiftungsrat hat das Vorliegen des Teilliquidationssachverhalts festzustellen sowie die Durchführung der Teilliquidation zu beschliessen. Bei einem kollektiven Austritt besteht zusätzlich zum individuellen oder kollektiven Anspruch an den freien Mitteln ein kollektiver anteilmässiger Anspruch an den versicherungs- und anlagetechnischen Rückstellungen und Reserven. Der Anspruch auf versicherungstechnische Rückstellungen besteht nur, soweit entsprechende Risiken mit übertragen werden. Ein kollektiver Anspruch an versicherungs- und anlagetechnischen Rückstellungen und Reserven besteht nicht, wenn die Teilliquidation durch die kollektiv austretende Gruppe verursacht wurde. Alle Teilliquidationsfälle im Rechnungsjahr haben die Teilliquidation selber verursacht, d. h. entweder der Arbeitgeber hat den Anschlussvertrag aufgelöst oder der Selbständigerwerbende ist freiwillig ausgetreten. Die betroffenen Versicherten und Arbeitgeber waren über die Anwendung des Teilliquidationsreglements informiert und es gab keine Einsprachen. Aus diesem Grund hat die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende keinen Anteil an Rückstellungen und Schwankungsreserven weitergegeben.

Im Jahr 2015 wurden folgende Teilliquidationsfälle durchgeführt:

- 36 unterjährige Teilliquidationsfälle. Das Total Deckungskapital dieser Verträge betrug CHF 15'392'969.05 (Betrag ohne Zinssätze). Eine Kürzung der Freizügigkeitsleistung wurde nicht geltend gemacht.
- 44 Kündigungen per 31.12.2015. Das Total Deckungskapital dieser Verträge betrug CHF 48'696'159.85 (Betrag ohne Zinssätze). Hier wurde auch keine Kürzung der Freizügigkeitsleistung geltend gemacht.

Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der VSAO - ASMAC Stiftung für Selbständigerwerbende, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der VSAO - ASMAC Stiftung für Selbständigerwerbende, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seite 6 bis 26) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

T+R AG

CH-3073 Gümligen | Sägeweg 11

Tel. +41 31 950 09 09

Fax +41 31 950 09 10

info@t-r.ch | www.t-r.ch

 Mitglied von EXPERTSuisse



Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.


T+R AG

CH-3073 Gümliigen | Sägeweg 11

Tel. +41 31 950 09 09

Fax +41 31 950 09 10

info@t-r.ch | www.t-r.ch

 Mitglied von EXPERTSuisse



Wirtschaftsberatung
Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung



Bringt Sie weiter

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Gümligen, 4. Mai 2016

T+R AG

Andreas Oester
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Rita Casutt
dipl. Wirtschaftsprüferin
Zugelassene Revisionsexpertin

Leitende Revisorin

T+R AG

CH-3073 Gümligen | Sägeweg 11

Tel. +41 31 950 09 09
Fax +41 31 950 09 10
info@t-r.ch | www.t-r.ch

Mitglied von EXPERTsuisse





Expertenbestätigung für die VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende

Mandatsbezeichnung

Als Experte für berufliche Vorsorge wurden wir von den Verantwortlichen der VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende damit beauftragt, ein versicherungstechnisches Gutachten aufgrund von Art. 52e BVG zu verfassen.

Unabhängigkeitserklärung

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a, Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV 2 und gemäss der Weisung OAK BV W-03/2013 unabhängig sind. Unser Prüfungsurteil und unsere Empfehlungen wurden objektiv gebildet.

Wir erfüllen die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung und Berufserfahrung und wir verfügen über Kenntnisse der einschlägigen rechtlichen Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG betreffend gutem Ruf und Vertrauenswürdigkeit von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

Expertenbestätigung

Dieses versicherungstechnische Gutachten der VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende ist nach den Standesregeln für die Mitglieder der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) sowie nach deren Fachrichtlinien erstellt worden.

Die Pensionskasse VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende bilanziert ihre Vorsorgeverpflichtungen basierend auf den technischen Grundlagen BVG 2010 (P2012) mit einem technischen Zinssatz von 2.0 %. Die finanzielle Situation der VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende umfasst per 31.12.2015:

- einen Aktivenüberschuss/Passivenüberschuss in der Höhe von CHF 283'671'964;
- einen Deckungsgrad gemäss Anhang zum Artikel 44 BVV 2 von 113.1 % auf (Vorjahr: 112.6 %);
- eine Wertschwankungsreserve von CHF 283'671'964;
- keine freien Mittel.

Unsere Bestätigung beruht auf der Anwendung folgender Elemente und deren Beurteilung:

- den technischen Grundlagen und dem technischen Zinssatz;
- den fachtechnischen Prinzipien zur Bewertung der Verpflichtungen;
- den getroffenen Sicherheitsmassnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken;
- dem Niveau der Wertschwankungsreserve;
- der Sanierungsfähigkeit;
- der strukturellen und finanziellen Risikofähigkeit;
- der laufenden Finanzierung;
- der mittelfristig erwarteten Entwicklung der finanziellen Lage.

Aufgrund unserer Überprüfung der VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende per 31.12.2015 können wir gemäss Art. 52e BVG bestätigen, dass per diesem Datum

- die Kasse Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Aon Schweiz AG

Der zuständige Experte: Marianne Frei
Zürich, 19.05.2016

Aon Schweiz AG
Lagerstrasse 33 | Postfach | CH-8021 Zürich
t +41 58 266 10 11 | f +41 58 266 56 01 | www.aonhewitt.ch

VSAO Stiftung für Selbständigerwerbende

Brunnhofweg 37

Postfach 319

3000 Bern 14

Telefon 031 560 77 77

Fax 031 560 77 88

E-Mail info@vsao-stiftung.ch

Homepage www.vsao-stiftung.ch

Büroöffnungszeiten:

08:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 (Montag bis Freitag)